

Wichtiges Treffen mit Mexikanern!

40 Amerikaner gefallen, 17 werden vermisst; Verluste der Mexikaner werden als doppelt so groß angegeben.

Amerikanische Waffenlieferungen ein Bumerang

Washington, 22. Juni. — Zwischen Vegerkolonnen der Bundesarmee und Truppen General Carranzas ist es gestern morgen bei Carrizal, 15 Meilen westlich von Villa Almadada, zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, bei welchem über 40 Amerikaner getötet und 17 derselben gefangen genommen wurden.

General Pershing hat alle nötigen Vorbereitungen getroffen, heißt es in der Depesche, um den Eventualitäten, welche sich aus dem Gefecht ergeben könnten, mit Erfolg entgegenzutreten zu können.

Der Bericht Generalmajors Junston ist eine Wiedergabe der Mitteilung, welche General Bell in El Paso diesem zugehen ließ. Derselbe lautet: Der mexikanische Konsul telephonierte mir Folgendes: Seitdem ich kam es bei Carrizal nahe Villa Almadada zu einem Zusammenstoß zwischen Truppen Carranzas und Amerikanern, bei welchem General Gomez und andere Mexikaner getötet wurden.

Die Exporte stellen sich wie folgt: Patronen, \$1,969,470; Dynamit, \$420,111; Schießpulver, \$119,771; alle anderen Explosivstoffe, \$147,719.

Die Berichte zeigen, daß die größten Quantitäten von Explosivstoffen während des Monats Januar nach Mexiko verschickt wurden, ausgenommen nur Geschwepatronen, deren größtes Quantum im März nach dort abging.

Die Stimmung der Südamerikaner. Buenos Aires, Argentinien, 22. Juni. — In ganz Südamerika wird heute der mexikanisch-amerikanischen Krise große Aufmerksamkeit geschenkt, und mit Spannung wird der Antwort des Generals Carranza auf die letzte amerikanische Note entgegengesehen.

Ein Amerikaner, welcher sich auf dem Zug befand, der heute durch Villa Almadada fuhr, sagte aus, daß er sah, wie die Leichen mehrerer getöteter Mexikaner in den Zug gebracht wurden, darunter diejenige eines Generals, desgleichen verschiedene Verwundete.

Kampf währte zwei Stunden. El Paso, Tex., 22. Juni. — Die im Kampfe mit den Mexikanern gelegene amerikanische Truppe war 500 Mann stark, während Gomez mehrere tausend Mann unter seinem Kommando hatte.

Amerikaner flüchten. Washington, 22. Juni. — Das Staatsdepartement hat erfahren, daß 300 bis 400 amerikanische Flüchtlinge in den letzten drei Tagen Sonora verlassen haben, und daß 30 geflohen der Stadt Merito den Rücken kehrten.

Wachen Amerikaner verantwortlich. Stadt Merito, 22. Juni. — Die mexikanische Regierung wagt alle Verantwortung auf das Gefecht bei Carrizal auf den amerikanischen Truppenführer ab.

Pershing erhält Verstärkung. San Antonio, Tex., 22. Juni. — General Junston hat heute das Kriegsdepartement ersucht, unverzüglich Verstärkungen nach der Grenze zu senden; Kavallerie ist besonders nötig.

Kampf währte zwei Stunden. El Paso, Tex., 22. Juni. — Die im Kampfe mit den Mexikanern gelegene amerikanische Truppe war 500 Mann stark, während Gomez mehrere tausend Mann unter seinem Kommando hatte.

Amerikaner flüchten. Washington, 22. Juni. — Das Staatsdepartement hat erfahren, daß 300 bis 400 amerikanische Flüchtlinge in den letzten drei Tagen Sonora verlassen haben, und daß 30 geflohen der Stadt Merito den Rücken kehrten.

Wachen Amerikaner verantwortlich. Stadt Merito, 22. Juni. — Die mexikanische Regierung wagt alle Verantwortung auf das Gefecht bei Carrizal auf den amerikanischen Truppenführer ab.

Pershing erhält Verstärkung. San Antonio, Tex., 22. Juni. — General Junston hat heute das Kriegsdepartement ersucht, unverzüglich Verstärkungen nach der Grenze zu senden; Kavallerie ist besonders nötig.

Kampf währte zwei Stunden. El Paso, Tex., 22. Juni. — Die im Kampfe mit den Mexikanern gelegene amerikanische Truppe war 500 Mann stark, während Gomez mehrere tausend Mann unter seinem Kommando hatte.

Kaiser Wilhelm an Spaniens König!

Ein deutsches Tauchboot übermittelt dem König eine Postkarte des Kaisers.

Madrid, 22. Juni, über Paris. — Ein deutsches Tauchboot ist heute in Cartagena, Spanien, eingetroffen. Mehrere Offiziere landeten und begaben sich sofort mit einem persönlichen Schreiben des deutschen Kaisers an König Alfonso nach Madrid.

Die deutschfreundliche Presse veröffentlichte heute Artikel, in welchen die deutsche Marine für ihre ruhmreichen Taten gelobt wird.

200 neue Aeroplane für die Armee! Repräsentant Mann schildert die Luftschiffer-Abteilung der Armee als bejammernswert.

200 neue Aeroplane für die Armee!

Washington, 22. Juni. — Infolge der eifrigen Bemühungen der Republikaner erhöhte gestern das Haus die Bewilligung für Armeeaeroplane von \$1,222,100 auf \$3,222,100.

Repräsentant Mann erklärte, daß die Luftschiffer-Abteilung der Armee sich in einem bejammernswerten Zustand befindet, und daß dieselbe sofort ausgebaut werden müsse, um im Kriege die nötigen Leistungen erzielen zu können.

Ogbleich die Mexiko-Frage mehrmals in die Debatte hineingezogen wurde, entwickelte sich dennoch keine allgemeine Diskussion über die Angelegenheit.

Milizoffiziere ins Zuchthaus! Hatten Anstrengungen der Miliz von Texas an die Mexikaner verschächt.

Milizoffiziere ins Zuchthaus!

Austin, Tex., 22. Juni. — Emmet E. Walker, früherer Oberlieutenant und Adjutant des General-Quartiermeisters der Nationalgarde von Texas, und George S. Head, ein früherer Hauptmann derselben, wurden wegen Verhöhnung, die Regierung zu betrügen und Regierungsgeheimnisse zu veröffentlichen, je zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und einem Tage verurteilt.

Weitere Poststräbereien. New York, 22. Juni. — Auf dem dänischen Dampfer 'Osar' der Zweite, der eben hier eingetroffen ist, wurde zu New York 130 Säckchen Poststoffe von den Briten weggenommen.

Flieger gegen Torpedojäger. Berlin, 22. Juni. — Amtlich wurde hier gestern abend gemeldet: Ein deutscher Marineflieger griff auf der Höhe von Franzensburg im Golf von Riga zwei russische Torpedobootjäger an.

Norwegischer Dampfer versenkt. London, 22. Juni. — Der norwegische Dampfer 'Aquila' ist laut einer Meuter Depesche von Christiania, im Mitteländischen Meer etwa 100 Meilen von Marceilles von einem österreichischen Tauchboot versenkt worden.

Deutsche dringen siegreich vor!

Mehrere feindliche Stellungen zwischen dem Fumin-Gebirge und Chenois genommen.

Paris, 22. Juni. — Das Kriegsamt meldete heute: Nach mehreren gewaltigen Massenangriffen gelang es den Deutschen, die vordersten Stellungen der Franzosen zwischen dem Fumin-Gebirge und Chenois in dem Verdun-Wald zu nehmen.

Auf dem rechten Ufer der Maas setzten die Deutschen vergangene Nacht zum Sturm an und es gelang ihnen südlich und westlich von Fort Bauz in unsere Stellungen einzudringen; bei einem Gegenangriff wurden sie allerdings wieder vertrieben.

Sollen dem eigenen Lande dienen! Amerikanische Luftschiffer in französischen Diensten zur Heimkehr aufgefordert.

Sollen dem eigenen Lande dienen!

Amerikanische Luftschiffer in französischen Diensten zur Heimkehr aufgefordert. New York, 22. Juni. — Der Präsident des Aeroklubs von Amerika, Allen A. Hawley, rief heute eine Resolution an, welche die Amerikaner, welche derzeit als Flieger französischer Kriegsdienste leisten, einmütigen wurden, zurückzuführen und nötigenfalls in den mexikanischen Feldzug zu helfen; dergestalt ständen dem amerikanischen Bundesheer nur 15 Flieger zur Verfügung; man will aber ein großes amerikanisches Fliegerkorps an der südlichen Grenze organisieren!

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Protest gegen Schmähungen!

Dr. Hexamer vernahrt den Rotivonalbund gegen Verleumdungen.

Philadelphia, Pa., 22. Juni. — Dr. F. C. Hexamer hat das Wort zur Verteidigung des Deutschamerikanischen Nationalbundes ergriffen, der wiederholt mit 'illiberalen Verleumdungen' gegen die Vereinigten Staaten in Verbindung gebracht und in schärfster Weise angegriffen wurde.

Anlaß zu der Erklärung Dr. Hexamers gab eine aus New York vom 17. Juni datierte Zuschrift des 'Public Reader' in Philadelphia, welche von Maurice Leon unterzeichnet war.

Dr. Hexamer hat heute folgendes Schreiben an den Redakteur des genannten Blattes gerichtet: 'Werter Herr: Ich würde soeben auf einen Brief von Maurice Leon, datiert New York, den 17. Juni 1916, und im 'Public Reader' veröffentlicht, gelangt mit der Ueberschrift 'Illiberaler Verleumdungen'.

Ich erlaube mir zu erklären, daß irgend jemand, welcher die Behauptung aufstellt, der Deutschamerikanische Nationalbund hätte zu irgend einer Zeit direkt oder indirekt durch seine Beamten oder Agenten mit irgend einer europäischen Macht in irgend welchem Verkehre gestanden oder der Deutschamerikanische Nationalbund hätte direkt oder indirekt irgend eine Handlung im Interesse einer auswärtigen Macht begangen, eine willkürliche Unwahrheit geäußert hat.

Es ist die höchste Zeit, daß Loyale amerikanische Bürger, die zufällig deutscher Abstammung sind, und ein vollständiges Recht auf ihre eigene Meinung haben, nicht fernerhin mehr ungedachter Weise infolge von Chauvinismus und lähmenden Demagogien leiden sollen.

Auf jeden Fall laßt uns eine gründliche Untersuchung des Deutschamerikanischen Nationalbundes durch den Kongreß haben, um ein für alle mal derartigen schmählichen Angriffen Einhalt zu tun, welche aus Unwissenheit oder Böswilligkeit diejenige einzuwickeln versuchen, welche gerichtslos ihrer Meinung Ausdruck gegeben haben.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wilson hält keine Friedensrede mehr! Washington, 22. Juni. — Präsident Wilson hat es abgelehnt, am nächsten Dienstag vor dem Vorkriegs-Kongress die Friedensrede zu halten.

Progressive in Kansas vom Schauplatz ab! Topeka, Kas., 22. Juni. — Die Progressiven von Kansas werden für die Herbstwahl keine eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Der Präsident hält Truppenschau! Washington, 22. Juni. — Bei strömendem Regen hielten gestern Präsident Wilson und Kriegssekretär Baker eine Truppenschau über die Columbia-Division Nationalgarde ab.

Gouverneurs-Konferenz verschoben. Portland, Ore., 22. Juni. — Infolge der militärischen Lage, in welcher sich das Land in Anbetracht eines wahrhaftigen Krieges mit Mexiko befindet, ist die Jahreskonferenz der Gouverneure der westlichen Staaten, welche in Kirge in Salt Lake City stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Der Eisenwall im Südosten wankt nicht!

Die Russenoffensive läßt an Wucht nach und ihr Schicksal mag sich in Galizien und Wolhynien vollziehen.

Die Kämpfe fordern furchtbar schwere Opfer.

Petrograd, 22. Juni. — Das hiesige Kriegsamt meldet, daß General Brusiloff in seiner gegenwärtigen Offensive 3350 Offiziere und 169,143 Mann gefangen genommen habe. Ferner wollen die Russen 198 Geschütze, 550 Maschinengewehre, 189 Bombenwerfer und anderes Kriegsmaterial erbeutet haben.

London, 22. Juni. — In einer Petrograder Depesche an den Star heißt es, daß die Armee des Generals Pflanzer in der Bukowina gehalten ist. Die Oesterreicher zogen sich aus Czernowitz in zwei Abteilungen zurück.

Das Vertrauen der Welt in die russische Macht soll durch Betrug und Verleumdungen unter Zuhilfenahme von Gefangenen von Menschenleben und der Errichtung von Katastrophen wieder gewonnen werden, damit Ausland wieder imstande ist, eine Anleihe aufzunehmen.

Wien hoffnungsvoll. Wien, über Berlin und London, 22. Juni. — Die Nachricht von der dritten Klärung von Czernowitz wurde in Oesterreich wohl mit Trauer, aber auch mit vollkommener Ruhe und in der zurechtfindenden Stimmung aufgenommen, daß der Verlust der Hauptstadt der Bukowina nur ein vorübergehender sein werde.

Die Kämpfe fordern furchtbar schwere Opfer. Petrograd, 22. Juni. — Das hiesige Kriegsamt meldet, daß General Brusiloff in seiner gegenwärtigen Offensive 3350 Offiziere und 169,143 Mann gefangen genommen habe.

London, 22. Juni. — In einer Petrograder Depesche an den Star heißt es, daß die Armee des Generals Pflanzer in der Bukowina gehalten ist. Die Oesterreicher zogen sich aus Czernowitz in zwei Abteilungen zurück.

Das Vertrauen der Welt in die russische Macht soll durch Betrug und Verleumdungen unter Zuhilfenahme von Gefangenen von Menschenleben und der Errichtung von Katastrophen wieder gewonnen werden, damit Ausland wieder imstande ist, eine Anleihe aufzunehmen.

Wien hoffnungsvoll. Wien, über Berlin und London, 22. Juni. — Die Nachricht von der dritten Klärung von Czernowitz wurde in Oesterreich wohl mit Trauer, aber auch mit vollkommener Ruhe und in der zurechtfindenden Stimmung aufgenommen, daß der Verlust der Hauptstadt der Bukowina nur ein vorübergehender sein werde.

Die Kämpfe fordern furchtbar schwere Opfer. Petrograd, 22. Juni. — Das hiesige Kriegsamt meldet, daß General Brusiloff in seiner gegenwärtigen Offensive 3350 Offiziere und 169,143 Mann gefangen genommen habe.

London, 22. Juni. — In einer Petrograder Depesche an den Star heißt es, daß die Armee des Generals Pflanzer in der Bukowina gehalten ist. Die Oesterreicher zogen sich aus Czernowitz in zwei Abteilungen zurück.

Das Vertrauen der Welt in die russische Macht soll durch Betrug und Verleumdungen unter Zuhilfenahme von Gefangenen von Menschenleben und der Errichtung von Katastrophen wieder gewonnen werden, damit Ausland wieder imstande ist, eine Anleihe aufzunehmen.

Wien hoffnungsvoll. Wien, über Berlin und London, 22. Juni. — Die Nachricht von der dritten Klärung von Czernowitz wurde in Oesterreich wohl mit Trauer, aber auch mit vollkommener Ruhe und in der zurechtfindenden Stimmung aufgenommen, daß der Verlust der Hauptstadt der Bukowina nur ein vorübergehender sein werde.

Die Kämpfe fordern furchtbar schwere Opfer. Petrograd, 22. Juni. — Das hiesige Kriegsamt meldet, daß General Brusiloff in seiner gegenwärtigen Offensive 3350 Offiziere und 169,143 Mann gefangen genommen habe.

London, 22. Juni. — In einer Petrograder Depesche an den Star heißt es, daß die Armee des Generals Pflanzer in der Bukowina gehalten ist. Die Oesterreicher zogen sich aus Czernowitz in zwei Abteilungen zurück.

Das Vertrauen der Welt in die russische Macht soll durch Betrug und Verleumdungen unter Zuhilfenahme von Gefangenen von Menschenleben und der Errichtung von Katastrophen wieder gewonnen werden, damit Ausland wieder imstande ist, eine Anleihe aufzunehmen.

Wien hoffnungsvoll. Wien, über Berlin und London, 22. Juni. — Die Nachricht von der dritten Klärung von Czernowitz wurde in Oesterreich wohl mit Trauer, aber auch mit vollkommener Ruhe und in der zurechtfindenden Stimmung aufgenommen, daß der Verlust der Hauptstadt der Bukowina nur ein vorübergehender sein werde.

Die Kämpfe fordern furchtbar schwere Opfer. Petrograd, 22. Juni. — Das hiesige Kriegsamt meldet, daß General Brusiloff in seiner gegenwärtigen Offensive 3350 Offiziere und 169,143 Mann gefangen genommen habe.

London, 22. Juni. — In einer Petrograder Depesche an den Star heißt es, daß die Armee des Generals Pflanzer in der Bukowina gehalten ist. Die Oesterreicher zogen sich aus Czernowitz in zwei Abteilungen zurück.